

„Das Finale war der absolute Hammer“

Südkurier
27.02.2019

Karel Vesecky gewinnt hochkarätig besetztes Tennisturnier in Tengen. Teilnehmer aus dem Bezirk müssen Lehrgeld zahlen

Tennis: In einem an Spannung nicht zu überbietenden Endspiel hat sich beim hochkarätig besetzten Bodenseeturnier in der Sandplatzhalle des TC Tengen letztlich die Routine durchgesetzt: Der 36-jährige Karel Vesecky (TC Ehingen/Donau) gewann gegen den 19-jährigen Favoriten Tim Heger (TC RW Wiesloch) knapp mit 3:6, 7:6 und 11:9 im Match-Tiebreak und holte sich nach 2007, 2011, 2015 und 2017 den fünften Titel.

„Ich freue mich natürlich riesig“, sagte der tschechische Tennisprofi, der für den TC Ehingen/Donau in der Oberliga antritt und als Trainer in mehreren Vereinen aktiv ist. „Wir haben beide gut

gespielt mit tollen Ballwechsellern. Nach dem ersten Satz hat es nicht so gut ausgesehen, aber ich bin ruhig geblieben, habe mich zurückgekämpft und den zweiten Satz im Tiebreak gewonnen“, lässt Vesecky das Finale noch einmal Revue passieren.

Den Weg dorthin gelang dem Turnierfavoriten Tim Heger, der für Wiesloch in der Oberliga antritt, mit relativ sicheren Erfolgen über Juraj Pavlov (TC RW Vaihingen-Rohr), Leonhard Ruppert (DRG Ingolstadt), den an acht gesetzten Niklas Albuszies (TC BW Leimen) und die Nummer fünf, Noah Thurner (TC Friedberg), relativ problemlos. Der ungesetzte Vesecky traf ebenfalls auf wenig Widerstand. Im Viertelfinale besiegte er den an Nummer sieben gesetzten Leon Back (TC RW Tiengen) mit 6:4 und 6:2 und traf im Halbfinale auf die Nummer zwei, Joel Link (THC Hanau). Nach ei-

nem 6:3 und 6:1 stand Karel Vesecky wie im vergangenen Jahr im Finale.

Von Beginn an machten beide Spieler deutlich, wo ihre Stärken liegen – beim Aufschlag. Dazu kommen beim Routinier eine starke, einhändig geschlagene Rückhand und beim Nachwuchsspieler eine wuchtige Vorhand. In einem ausgeglichenen Finale setzte sich im ersten Satz Heger mit 6:3 durch. Während Vesecky auch nach dem verlorenen Auftakt ruhig blieb und sich Zug um Zug ins Spiel zurückgekämpft hatte, haderete Heger nach jedem Fehler mit sich selbst. So ging der zweite Durchgang in den Tiebreak, den der tschechische Profi zum Satzausgleich nutzte. Beim Stande von 10:9 gewann Vesecky die Partie mit einem herrlichen Return.

Lehrgeld mussten die Teilnehmer aus dem eigenen Bezirk zahlen, für die allerdings schon die Teilnahme etwas

ganz Besonderes war. So scheiterten Denis Kapric (TC BW Villingen), der es gleich im ersten Spiel mit dem an Nummer zwei gesetzten Joel Link zu tun bekam, Erik Kollarik (TC Singen), Henri Ohl (TC RW Tiengen), Simon Hirt (TC Weilersbach), Denis Brizic (TC Markdorf) und Philipp Federle (TC BW Donaueschingen) in der ersten Runde. Einzig Leon Back erreichte das Viertelfinale.

„Das Turnier war erneut eine tolle Werbung für den Tennissport und das Finale war der absolute Hammer“, betont Georg Eichkorn, der das Event zusammen mit Timo Gartmaier ohne Probleme leitete. „Wir hatten noch nie so viele Meldungen und mussten einigen Spielern absagen. Auch vom Niveau her war eine Steigerung zu verzeichnen. So waren die acht Gesetzten alle unter den ersten 201 in Deutschland.“ (jümü)